

DAS INTERNET

Heutzutage sind jegliche Informationen und Antworten auf Fragen, die wir uns stellen, nur einen Mausklick weit entfernt. Bevor es das Internet gab, waren Informationen manchmal alles andere als schnell zur Hand. Wenn deine Eltern oder das Bücherregal zu Hause deine Fragen nicht beantworten konnten, blieb dir nichts anderes übrig, als in eine Bibliothek zu gehen. Dort konnte die Suche nach einer Antwort ganz schön lange dauern – nämlich bis du alle infrage kommenden Bücher oder Zeitschriften und Zeitungen durchgeblättert hattest. Und selbst wenn deine Familie einen der ersten Heimcomputer zu Hause hatte, gab es trotzdem weder Websites noch Suchmaschinen. Forscher oder Journalisten mussten oft tagelang in Fachbibliotheken suchen, bis sie die entscheidende Information gefunden hatten.



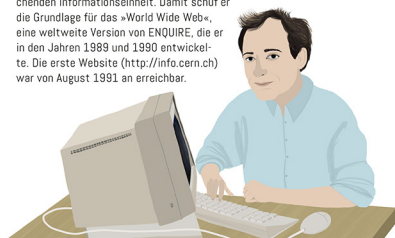
TIM BERNERS-LEE

1980 schrieb der britische Programmierer Tim Berners-Lee das Computerprogramm »ENQUIRE«. Es diente dazu, die Forschungsfortschritte der Wissenschaftler und Projekte der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) für alle Beteiligten elektronisch zugänglich zu machen. Hierzu arbeitete er mit sogenannten Hyperlinks zur Verknüpfung von Teilinformationen: Klickte man einen Hyperlink an, gelangte man zur entsprechenden Informationseinheit. Damit schuf er die Grundlage für das »World Wide Web«, eine weltweite Version von ENQUIRE, die er in den Jahren 1989 und 1990 entwickelte. Die erste Website (<http://info.cern.ch>) war von August 1991 an erreichbar.



WEBSITES

Eine Website ist eine Sammlung von Dokumenten, die auf einem großen Computer gespeichert sind – einem sogenannten Webserver. Jede einzelne Webseite (Seite auf einer Website) hat ihre eigene Adresse, URL genannt. Sie alle werden mithilfe einer speziellen Sprache erstellt, die HTML heißt. Durch diese gemeinsame Sprache können sie über das Internet von jedem Computer aufgerufen werden.



10

SO VIELE INFORMATIONEN!

Das Internet entwickelte sich anfangs nur schlep-pend. Im Juni 1993 gab es auf der ganzen Welt nur 130 Websites. Als aber immer mehr Menschen Zugang zum Internet bekamen, stieg ihre Anzahl bis zum Jahr 1999 auf 17 Millionen. Heute sind es bereits mehr als 800 Millionen. Einige Websites, zum Beispiel von Zeitungen und Lexika, bieten viele interessante und wichtige Informationen, die vorher nur gedruckt zugänglich waren. Heute können die Menschen diese Informationen überall auf der Welt abrufen und weitergeben.

ORDNUNG INS CHAOS: SUCHMASCHINEN

Je mehr Websites entstanden, umso schwieriger wurde es, genau die Information zu finden, die man suchte. Die Lösung waren Suchmaschinen, Programme, die Millionen von Webseiten durchkämmen, um das herauszufiltern, was du wissen willst. Im Jahr 1989 erfanden Studenten der McGill University in Kanada die erste Suchmaschine namens »Archie«. Im Jahr 1995 begannen die Informatikstudenten Sergey Brin und Larry Page an ihrer »Backrub«-Suchmaschine zu basteln, die sie zwei Jahre später in »Google« umbenannten. Heute bearbeitet Google täglich Milliarden von Suchanfragen.



11